

Von der Traumreise bis zur Ritterburg

Kindergarten Lummerland: Während der Woche der Naturwissenschaften lernen die Kleinen, wie man Zuckerfallen erkennt

■ Rietberg-Neuenkirchen

(nw). An einer Aktionswoche in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Sinne haben die 46 Kinder des DRK Kindergartens „Lummerland“ eine Woche lang teilgenommen. Los ging es mit einem Workshop im Bereich Bewegung/Koordination und Rhythmik, der für die Kinder in altershomogenen Gruppen angeboten wurde. Diese Gruppen wurden über die gesamte Woche beibehalten, um allen Kindern die Möglichkeit zu geben, ihrem Alter entsprechend Erfahrungen zu sammeln und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Weiter ging es im Bereich Sinne. Hier machten die Kinder zahlreiche Erfahrungen in der Sandwanne. Es wurde im Sand gemalt, geschrieben, es wurden Muster entworfen oder auch vorgegebene Bilder übertragen. Es folgte ein Workshop zum Thema Ernährung, der am Nachmittag auch als Eltern-Kind-Aktion angeboten wurde. Hier stand das Kennenlernen gesunder Nahrungsmittel, das Erkennen von Zuckerfallen oder auch das Erschmecken verschiedener Obst- und Gemüsesorten im Vordergrund.

Am nächsten Tag gab es dann für die jüngeren Kinder einen Bauworkshop mit unterschiedlich abgeschrägten Bausteinen. Die älteren Kinder machten Erfahrungen im Bereich Entspannung, in dem sie eine Traumreise erlebten.



Gruppenbild mit Kindern: (hinten v. l.) Regine Steinfort (Ernährungsberaterin), Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung), Reinhard Stükerjürgen, Nicole Diekmann (Leitung), Funda Karakaya (Erzieherin) und (Mitte v. l.) Frieda, Grigori, Frederico, Jonah sowie (vorn v. l.) Viktoria, Josefin und Charlotte.

Der Freitag stand im Zeichen der Lichtarchitektur. An Lichttischen konnten die Kinder mit Leuchtbausteinen und Leuchtplatten Märchenschlösser und Ritterburgen bauen oder geometrische Formen legen.

Der große Abschlusstag war für alle Familien gedacht. An diesem Tag hatten die Kinder in zahlreichen offenen und geschlossenen Workshops die Möglichkeit, ihre persönlichen Erfahrungen zu vertiefen und mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern zu teilen.

Geplant und durchgeführt wurde diese Woche von Reinhard Stükerjürgen, seinem Team und den Erzieherinnen

des DRK-Kindergartens. Die Durchführung dieser Woche war nur möglich durch die großzügige Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung, die eine Projektförderung von 2.500 Euro bewilligt hatte, so dass dadurch bereits die Hälfte der Kosten gedeckt werden konnte. Ein eigenes Bild vom erfolgreichen Gelingen der Aktionswoche konnte sich Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Stiftung, beim Eltern-Kind-Workshop machen. Ihm wurde gedankt für die großzügige Unterstützung. Übrigens: Um die Nachhaltigkeit dieser Woche zu gewährleisten, sind verschiedene Materialien vorhanden, mit denen täglich gearbeitet wird.